Organisatorisches und Teilnahmebedingungen:

Bildungsreise mit dem Zug:
Für die Etappen der Hinfahrt nutzen wir bewusst die klimafreundlichere Beförderung mit dem Zug. Eine Bahnfahrt ermöglicht es uns zusätzlich, räumliche Distanz anders wahrzunehmen und zu erleben was es heißt, fern zu reisen. Die Teilnehmenden können sich auf den Fahrten kennenlernen und austauschen. Die Rückreise ist wahlweise Flug oder wiederum der Zug.

Programm und Leitung:
Julian Gröger leitet seit 2014 Bildungsreisen nach Osteuropa für die Heinrich-Böll-Stiftung. In den Jahren 2001/02 machte er seinen Friedensdienst in Siebenbürgen und unterrichtete von 2007 bis 2009 an einer Universität in Chișinău, Moldova. Er ist eng mit der Region verbunden und spricht unter anderem Rumänisch und Russisch. Er freut sich darauf, andere Menschen für seine Lieblingsregionen begeistern zu dürfen.

Die Anerkennung als Bildungsurlaub wird beantragt.

Preis/Teilnahmegebühr:
1.250,- € pro Person im Doppelzimmer
300,- € Zuschlag für Unterbringung im Einzelzimmer (Anzahl begrenzt)
300,- € Rabatt für Geringverdienende möglich
700,- € "Rucksack-Tarif" für Teilnehmende unter 30 Jahren (Anzahl begrenzt, Motivationsschreiben erforderlich)
Solidaritätsbeitrag möglich

Leistungen:
Zugfahrten von Wien Hbf nach Chișinău mit Aufenthalten in Bukarest und Chișinău (davon zwei Nachtzüge im Liegewagen in 4er Abteilen); fünf Übernachtungen in Mittelklassehotels mit Frühstück; Stadtführungen; alle Eintritte und Führungen gemäß Programm; Rückflug nach Hamburg oder Rückfahrt nach Wien.
Nicht enthalten: Trinkgelder, persönliche Ausgaben, im Programm nicht angegebene Mahlzeiten und alkoholische Getränke.

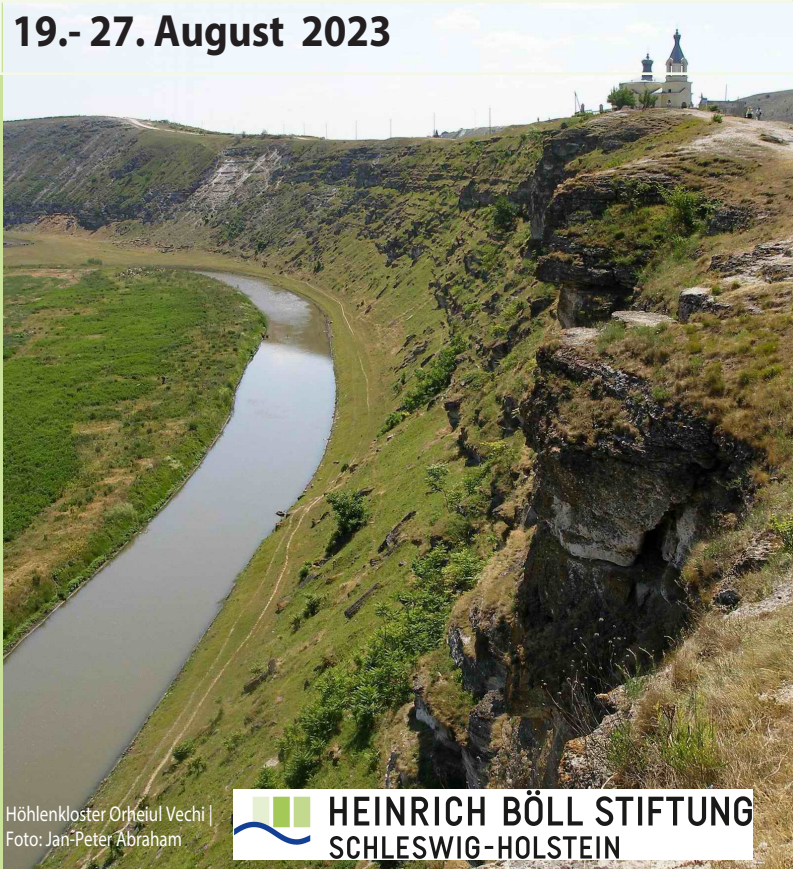
Anmeldung bis zum 30. April 2023
Schriftlich (Post oder Email) bei
Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein e.V.
Weimarer Str. 6, 24106 Kiel
Tel.: 0431 - 9066 1300
Email: groeger@boell-sh.de
www.boell-sh.de

Die Anzahl der Reisenden ist auf 24 Personen beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Stornierungen durch die Teilnehmenden sind bis 30.04.2023 kostenfrei, danach wird eine Bearbeitungs- und Buchungspauschale von 50,- € pro Person einbehalten. Die ausführlichen Informationen zu den weiteren Vertrags- und Rücktrittsbedingungen befinden sich auf dem Anmeldeformular unter www.boell-sh.de. Die Mindestzahl von Teilnehmenden ist 12. Wird diese Zahl nicht erreicht, wird die Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein die Reise absagen und alle eingegangenen Zahlungen zurückerstatten. Beim angegebenen Programm können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Falls notwendig, bemühen wir uns um gleichwertigen Ersatz. Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters. Veranstalter und Partner der HBS Schleswig-Holstein ist die PASSAGE Travel Concepts GmbH, Weinbergweg 54, 66119 Saarbrücken.

Proteste in Chișinău 2009 | Foto: Moldovarious.com

Bildungsreise Moldova

19.- 27. August 2023


Höhlenkloster Orheiul Vechi | Foto: Jan-Peter Abraham

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Das überdimensionierte "Haus des Volkes" in Bukarest

Aus Mais wird das tradiotionell moldauische Gericht „Mamaliga“ zubereitet.

Rumänien und Moldova – beide Länder haben sich nach 1989 bzw. 1991 auf den schwierigen Weg der Transformation begeben und sind nun an unterschiedlichen Punkten ngekommen. Wir wollen auf dieser Reise versuchen zu verstehen, was zu diesen drei unterschiedlichen Entwicklungen geführt hat. Wir mĘchten erfahren, welche Hoffnungen die Menschen vor Ort haben und wie man zusammen an einer gemeinsamen Zukunft arbeiten könnte.

In Rumänien werden wir besonders auf die Geschehnisse im Dezember 1989 eingehen. Zwischen Revolution von unten und einem von oben geplanten Staatsstreich ist es hier eine noch immer nicht ausgemachte Geschichte. War die Wahl des Präsidenten Iohannis 2014 Anzeichen dafür, dass sich die RumänInnen ihrer Vergangenheit entledigen, wie es aus westlicher Perspektive häufig dargestellt wird?

Moldova galt lange Zeit als von Oligarchen „gekarperter“ Staat. 2020 haben die Moldauer mit Maia Sandu eine Reformpolitikerin zur Präsidentin gewählt und ihrer Partei bei den Wahlen 2021 die absolute Mehrheit im Parlament anvertraut. Die neue Regierung hat sich die Justizreformen und die Bekämpfung der Korruption zur Hauptaufgabe gemacht und muss nun liefern. Der EU-Beitrittskandidatenstatus, den Moldova zusammen mit der Ukraine im Sommer 2022 bekommen hat, war ein wichtiges Signal an die Bevölkerung, dass man im Falle einer russischen Aggression nicht allein steht.

Was bedeutet es, in einem Land zu leben, in dem die Mehrheit der Bevölkerung kein Vertrauen in die herrschende Elte und in die Organe des Staates hat? Welche Zukunftspersoektiven gibt es? Welche Wünsche haben junge Menschen vor Ort und kann man von außen helfen? Welche Auswege gibt es aus der Energiekrise und der Abhängigkeit von Russland?

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat die Region ins europäische Bewusstsein gebracht. Moldova ist seit dem im Krisenmodus. Wir werden uns mit den Herausforderungen der Flüchtlinge aus der Ukraine näher beschäftigen. Außerdem ist der „ehemalige Obst- und Gemüsegarten der Sowjetunion“ kulinarisch ein Versprechen.

Vorläufiges Programm:

Tag 1:	Treffen am späten Nachmittag am Wiener Hauptbahnhof, Abfahrt mit dem Nachtzug
Tag 2:	Ankunft in Bukarest am Nachmittag, Stadtspaziergang in Bukarest mit dem Fokus auf die Schauplätze vom Dezember 1989
Tag 3:	Gespräche über die politische Lage in Rumänien und die rumänische Sicht auf Moldova, Nachtzugfahrt nach Chisinau
Tag 4:	morgens Ankunft in Chișinău, Stadtspaziergang und Gespräch über die Identität Moldovas und Entwicklungen seit 1991, Besichtigung des Historischen Museums
Tag 5:	Gespräche zur aktuellen politischen Lage mit PolitikerInnen und AnalystInnen, Einschätzungen von russischen DissidentInnen und ukrainischen Flüchtlingen
Tag 6:	Ausflug in die Dörfer Floreni und Volintiri, wo viele Menschen aus der Ukraine 2022 Zuflucht gefunden haben, Gespräche mit AktivistInnen vor Ort.
Tag 7:	Ausflug zum Projekt Eco-village in Rîșcova: Besuche bei DorfbewohnerInnen, Übernachtung im Dorf Rîșcova, Gespräche zur Unterbringung ukrainischer Geflüchteter
Tag 8:	ein Tag in Rîșcova: Dorfleben, Besichtigung des Höhlenklosters Orheiul Vechi, Gespräche über ländliche Entwicklung in Moldova
Tag 9:	Rückfahrt nach Chisinau, Rückreise: Flug ab Chișinău nach Dortmund // eigens organisierte Rückreise